Regenbogen

Ev. Kirchengemeinde Groß-Zimmern

Dezember 2012 - Januar / Februar 2013

Ausgabe 148

www.kirche-zimmern.de

Lillys und Manuelas Weihnachtsengel
Arbeiten aus dem Töpferkurs unserer
Gemeindepädagogin Manuela Bodensohn

Es fängt zackig und bunt an ...

5. August: - Ökumenische „Bootpredigt“
60 Jahre Anglerverein Groß-Zimmern
Foto: W. Schuck

Kerb 2012

Ökumen. Kerbgottesdienst

26. Sept.: Konzert von Clemens Bittlinger

6. Okt.: Einweihung
„Haus Lebrecht“
Foto: Wiedenmann

31. Okt.: - Ökumen. Dekanatskonferenz macht unseren Kirchenraum für ein paar Stunden zur Tagungsstätte

5. November: Herr Tamas Toronicza von der Volksbank überreicht für die Kindertagesstätte einen Spendenscheck in Höhe von 350 Euro.

(wenn nicht anders angegeben: Fotos: mmz)

Liebe Leserin, lieber Leser,

der düstere Herbstmonat November mit seinen besonderen Gedenktagen liegt hinter uns. Wir gehen durch den Advent mit seinem Kerzenschein auf Weihnachten und das neue Jahr (was wird es bereit halten?) zu. Ich hoffe, Sie grämen und ängstigen sich nicht so sehr, denn Ihnen allen wird Jesus geboren, was es doch zu feiern gilt.

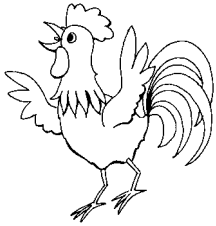
Lassen Sie sich von hier oben eines gesagt sein: **„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, denn euch ist heute der Heiland geboren."** Natürlich nicht ich, sondern ein anderes beflügeltes Wesen sagt das in der Weihnachtsgeschichte. Auf diese „englischen" Worte an die Hirten tönt es aus himmlischen Gefilden: **„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens."**

Wunderbare Worte - zuerst den Hirten gesagt, die nichts zu sagen hatten. Sie finden in Bethlehem ein armseliges Kind in einer Futterkrippe. Was macht weniger Angst als ein kleines wehrloses Kind? Was soll es da noch zu fürchten geben. So wird Gott sichtbar. Ihr braucht also nicht zu erschrecken oder Angst haben! Was da den Hirten gesagt war, rufe ich auch Ihnen zu! Trotz allem was es zu erleben gab und gibt: „Fürchtet euch nicht!" Gott will niemanden einschüchtern. Er versteht auch Sie und Dich und setzt alles auf die Liebe.

Ich selbst habe ja keines, aber meine Blicke von hier oben auf die Menschen sagen mir schon lange: Es braucht ein Herz! Und für die echte Liebe braucht es ein Herz ohne Furcht und Angst. Ich kann mir „den Schnabel nicht wirklich verbrennen", deshalb sage ich es einfach: Leider haben die Menschen (auch die Christen) andere immer wieder in Angst und Schrecken versetzt. Sogar Gott haben sie verraten! Auch mit dem pädagogisch gemeinten „der liebe Gott sieht alles!" ist Angst und Furcht geschürt worden.

So wurde Gott und diese wunderbar freimachende gute Nachricht der Weihnachtsgeschichte verraten: „Fürchtet euch nicht!"

Als die Hirten dem kleinen neugeborenen Gottessohn Jesus ins Gesicht geschaut haben, konnten sie die Wahrheit Gottes erkennen: Gott ist kein Schreckgespenst, sondern ein Liebhaber!



Martin Luther hat das Freimachende in der weihnachtlichen Botschaft erkannt. Er hat sich schließlich massiv gegen die Angstmacherei gestellt. Er ist die angegangen, die ihre Macht und Gott als Herrschafts– und Unterdrückungsinstrument verstanden und so missbraucht haben. Für Luther wurde es klar: Mit Angst und Schrecken vor Gott im Herzen kann man nichts Gutes tun. Und Liebe aus Angst vor Verdammnis und Strafen funktioniert auch nicht.

Frei macht es aber, wenn Du dich von Gott geliebt weißt und Du so fähig bist zu lieben.

Also noch einmal: **„Fürchtet euch nicht!"** Die Weihnachtsgeschichte - auf die diese Tage hinauslaufen - ist eine Befreiung - auch für Sie!!! Wenn Sie diese tolle Nachricht begreifen wollen, dann brauchen Sie nur mit Ihren Gedanken zusammen mit den Hirten zur Krippe zu gehen und sich auf das Wunder einzulassen. Eben dieses Wunder von Bethlehem, dass in einem Kind das göttliche Geheimnis liegt: In diesem Jesus-Kind, ganz zart, wehrlos, verletzbar und schließlich doch so gewaltig, dass Jahr für Jahr auf der ganzen Welt sein Geburtstag gefeiert wird.

„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, denn euch ist heute der Heiland geboren."

Bleiben Sie mir, den Glocken und Ihrer Kirche treu! Freuen Sie sich über die Geburt von Jesus Christus und haben Sie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2013.

Viel Glück und viel Segen wünscht

Ihr/ Euer "furchtloser" ***Gickel***

Gerne schließen wir uns wieder den Worten unseres geschätzten dienstältesten Mitarbeiters auf der Kirchturmspitze an!

Ihnen und Ihren Lieben: Gott befohlen!

Achtung Advent

Text/Illustration: Christian Badel

Einen Nachbau des ***Wichernkranzes*** haben wir in unserer Kirche seit diesem Advent 2012 in Adventsaktion. *Schauen Sie doch mal herein!*

Weißt du, woher der Adventskranz kommt? Der Pfarrer und Leiter des Waisenheimes „Rauhes Haus“ bei Hamburg hatte im Jahr 1839 vermutlich als erster einen solchen Kranz verwendet. Johann Hinrich Wichern wollte mit einfachen Mitteln für die Waisenkinder etwas Weihnachtsstimmung zaubern. Er nahm ein altes Wagenrad aus Holz, an dem er ähnlich wie bei einem Adventskalender für jeden Tag der Adventzeit eine Kerze anbrachte.

Weil diese Idee auch den Besuchern des Waisenhauses gefiel, gab es bald bei immer mehr Familien solche Adventskränze. Von dort aus hat sich dieser Brauch im ganzen Land ausgebreitet. Der hölzerne Lichterkranz hat sich dabei allerdings verändert. Wir kennen ihn heute als grünen Kranz mit vier Kerzen.

Ihr persönlicher „Gangplan“ durch den Advent

Zum 3. Mal führen uns die folgenden Stationen durch einen „Lebendigen Adventskalender“. Gehen Sie mit und besuchen Sie für jeweils eine halbe Stunde ganz unterschiedliche Adventsaktionen. **Bitte ein Trinkgefäß zu den Veranstaltungen mitbringen.**

Dez	Die Stationen auf dem Gang durch den Advent
1.	**Steffi und Dierk Dreieicher, Waldstraße 52**
2.	**Dr. Manfred und Christa Göbel, Darmstädter Straße 48**
3.	**Gudula und Dieter Faig, Kettelerstraße 12**
4.	**Bäckerei Nennhuber, Jahnstraße 5**
5.	**Vera und Stephan Fröhlich, Frankfurter Straße 24**
6.	**Jugendzentrum JUZ, Am Festplatz 1**
7.	**Buchhandlung Lesezeichen, Jahnstraße 4**
8.	**Marina und Janek Gola „baisikl“, Robert-Koch-Straße 2**
9.	**Rosi und Heinz Bach, Albert-Kuntz-Straße 6**
10.	**Edith und Dietmar Huber, Lebrechtstraße 139**
11.	**Christel und Franz Seib, Rathenaustraße 3**
12.	**Mehrgenerationenhaus MGH, Otzbergring 1-3**
13.	**Volksbank, Bahnstraße 1**
14.	**Familie Busch-Maiwald, Westendstraße 10**
15.	**Dr. Karsten und Renate Held, Angelstraße 54a (im Innenhof)**
16.	**Familie Gerbig, Angelstraße 66**
17.	**Kindertagesstätte Nordring, Nordring 6**
18.	**Familie Altmann, Friedrich-Ebert-Straße 10**
19.	**Bürgermeister Achim Grimm, An der Ziegelei 18**
20.	**Sparkasse, Reinheimer Straße**
21.	**Familie Heidi und Erwin List, Lebrechtstr. 112**
22.	**Hannelore und Jürgen Kraus, Ritterseestraße 54**
23.	**!!! 17 Uhr!!! Waldweihnachten, An der Waldschule**
24.	**Laden die Kirchen zu ihren Weihnachtsgottesdiensten ein**

Gemeinsames Mittagessen

Das *Gemeinsame Mittagessen* der ev. Kirchengemeinde lädt auch in diesem Jahr ganz herzlich zur Weihnachtsfeier für Senioren und Alleinstehende an Heiligabend 2012 ein. Wir möchten mit Ihnen vier besinnliche Stunden verbringen, in denen wir Sie auf das Weihnachtsfest einstimmen wollen.

- **Die Feier beginnt im ev. Gemeindehaus um 12.00 Uhr mit einem schmackhaften Drei-Gänge-Menü. In der Gemeinschaft einer Gruppe können Sie etwas von der Botschaft Jesu Christi erleben.**
- **Wir singen und hören Weihnachtslieder,**
- **haben ausreichend Zeit, miteinander zu reden und**
- **betrachten zusammen eine Bildmeditation zum Heiligen Abend.**

- **Wir beschließen die Weihnachtsfeier bei Kaffee und Kuchen gegen 16.00 Uhr, so dass noch ausreichend Zeit ist, die Gottesdienste zu besuchen.**

Da wir planen müssen, wird
eine <u>Anmeldung</u> bis spätestens
20. Dezember 2012
bei Familie Schwarz,
Tel.: 41891, erbeten.

DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

ES BEGAB SICH ABER ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jü-dische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der En-gel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten unterein-ander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1–20

Foto: Wodicka

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Hebräer 13, 14

AUF DER SUCHE NACH EINEM ORT

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. In absehbarer Zeit werden unsere Planungen und Hoffnungen Wirklichkeit. Wir freuen uns und hoffen auf eine zukünftige Heimat, ein Zuhause, eben eine Bleibe. Wonach werden wir Ausschau halten? Welches Bild haben wir vor Augen?

„Wir haben keine bleibende Stadt." Wir sind noch Reisende, wir sind nicht zu Hause. Das ist ein geläufiges biblisches Motiv, oft verknüpft mit „Lebensreise" oder „Wanderschaft". Abraham brach auf. Die Propheten waren heimatlos. Das Volk war heimatlos im Exil. Und schließlich Jesus: der Wanderprediger, der kein Haus hatte.

Wir sind auf der Suche nach einem Ort, der Bestand hat. Für alle Zeit wollen wir an diesem Ort verweilen. Dieses Bild von der zukünftigen Stadt, in der wir bleiben können, ist eine Art biblische Sehhilfe. Das Bild der vergänglichen und zukünftigen Stadt. In der bleibenden Stadt können wir es aushalten und ausruhen. Wir können Ausschau halten, weil alles Bestand haben wird. Denn niemand kann nur unterwegs sein.

Auch Jesus kannte diese Sehnsucht nach Orten der Rast und Ruhe. „Die Füchse haben Gruben, und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber des Menschen Sohn hat nicht, wo er sein Haupt hinlege" (Matthäus 8, 20). Auf unserer Lebensreise durch ein neues Jahr brauchen wir Rastplätze für Leib und Seele. Das macht unser Leben aus. Aber wenn wir uns zu sehr einrichten, verpassen wir auch wichtige Ereignisse. Wenn wir nur festhalten, versäumen wir, Neues zu erfahren.

ERICH FRANZ

Kirchentag in Hamburg 2013

Sie sind eingeladen

Interessierte können sich ab sofort zum Kirchentag 2013 in Hamburg anmelden

„Sie sind eingeladen“ steht auf dem neuesten Prospekt des 34. Deutschen Evangelischen Kirchentages, der vom 1.-5. Mai 2013 in Hamburg stattfinden wird. Der Flyer informiert ausführlich über Anmeldung, Anreise, Unterbringung und den Besuch der Großveranstaltung, zu der mehr als 100.000 Dauerteilnehmende aus der ganzen Bundesrepublik und dem Ausland erwartet werden. Eine Antwortkarte und ein Formular, mit denen sich Einzelpersonen und Familien direkt zum Kirchentag 2013 anmelden können, sind Teil des Faltblattes. Noch einfacher ist die Anmeldung im Internet unter **www.kirchentag.de/sofortanmelden** sowie über das Portal „Mein Kirchentag“. Leiterinnen und Leiter von größeren Gruppen können dort die Daten ihrer Mitglieder ab Ende 2012 selbst verwalten.

In Bildern und Texten stellt der 12-seitige Prospekt „Sie sind eingeladen“, der in einer Auflage von 500.000 Exemplaren verbreitet wird, die Losung „Soviel du brauchst“ (2. Mose 16,18), die Themen und das geplante Programm des Kirchentages vor. Das Faltblatt ist erhältlich über unsere Kirchengemeinde sowie **im Dekanat** oder über **dekt.landesausschuss@zentrum-verkuendigung.de**

Die Teilnahme am Kirchentag kostet – wie auch schon vor zwei Jahren in Dresden – 89 Euro, für Jugendliche bis 25 Jahre und andere ermäßigt 49 Euro und für Familien 138 Euro. Eine Förderkarte zum Preis von 24 Euro wird beim Bezug von Grundsicherung und ALG II angeboten.

Info-Kontakt: Pfr. M. Fornoff, 06071-42294, mfornoff@gmx.de

34. Deutscher Evangelischer **Kirchentag Hamburg 1. - 5. Mai 2013**

Impressionen von der Studienreise nach Namibia vom 14. bis 27. Oktober 2012

Am Nachmittag des 14.10.2012 starteten wir aus dem verregneten Groß-Zimmern zu unserer großen Reise nach Namibia. Zunächst gings per Nachtflug nach Johannesburg und dann weiter nach Windhuk. Dort wurden wir um die Mittagszeit freundlich von unserem Reiseleiter Klaus und dem Ehepaar Corzilius begrüßt, welche nun in Windhuk ihr neues Zuhause gefunden haben.
Nach Hotelbezug folgten noch eine Stadtrundfahrt und ein schöner Abschluß in Joe's Beerhouse.

Am dritten Tag besuchten wir in Rehoboth das ELCAP-Centre. Hier kümmert man sich um die vielen AIDS-Infizierten und –Erkrankten. Ganz berührt lauschten wir den Ausführungen des zuständigen Pfarrers. Unter anderem berichtete er, wie nach Kürzungen von Spendengeldern viele Mitarbeiter trotz einer Lohnkürzung um mehr als 50% weiterarbeiteten, weil die Arbeit so wichtig ist und sie als Christen darinnen ihre Aufgabe sehen.

Die Fahrt führte uns weiter südlich und wir erreichten die KALAHARI DESERT LODGE. Nach einer ersten Pirschfahrt im offenen Jeep genossen wir den ersten Sonnenuntergang mit einem SUNDOWNER-Drink.

Müde und voller Eindrücke erreichten wir unsere Lodge, labten uns am tollen Abendessen und schliefen erschöpft und glücklich in dieser Nacht.
Tags drauf fuhren wir weiter gen Süden, unterwegs besichtigten wir den Köcherbaumwald, fuhren teilweise stundenlang über Schotterpisten, ohne andere Fahrzeuge oder Menschen zu sehen, machten Halt bei zwei deutschen Soldatengräbern von 1906, bis wir am frühen Abend unsere Lodge erreichten. Das besondere Abendangebot war dann ein Abendspaziergang mit der Besteigung einer Felsformation und einem herrlichen Sonnenuntergang in der Nähe der Canon Village Ladge.

Am fünften Tag erwartete uns als besonderer Höhepunkt der zweitgrößte Canon der Welt, der FISH-RIVER-CANON, welcher 160KM lang, bis zu 27KM breit und 500Meter tief ist

Es folgte eine lange Fahrt hin zur ältesten Wüste unserer Erde, der NAMIB-Wüste. Spät abends erreichten wir die Namib-Desert-Lodge.

Am 19. Oktober hieß es dann, früh aufstehen und wir fuhren gegen 5 Uhr los in die Namib-Wüste zum Sonnenaufgang. Beeindruckt von der tollen Landschaft erkundeten wir Sossousvlei und viele Mutige

bestiegen mit Klaus, unserem Reiseleiter, eine 100Meter hohe Sanddüne.

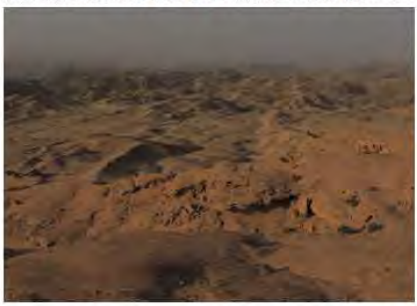
Anschließend stiegen wir hinunter in den Sesriem Canyon, wo eine Puffotter uns fast den Weg versperrte.

Nach der Rückkehr zur Lodge, einem kühlen Bad im Pool folgte eine Jeepfahrt rund um die Lodge mit Tierbeobachtungen und dem genießen der faszinierenden Landschaft.

Der folgende Tag war überschrieben mit dem Titel, „Von der Wüste zur Küste". Eigentlich sollte es ein kurzer Fahrttag sein, der uns nach Swakopmund führen sollte und uns Zeit geben sollte zum Entspannen und Erholen in diesem schönen Küstenstädtchen. Doch es kam ganz anders.

Nach 2 Fahrtstunden blieben wir plötzlich und unerwartet mitten in der Wüste kurz hinter dem Gaubpaß liegen.
Ein kaputter Bremskraftverstärker zwang uns zu einer dreieinhalb-stündigen Pause bei bis zu 50° mitten im Nirgendwo. Glücklicherweise hatten wir ausreichend Getränke dabei und wir vertrieben uns die Wartezeit auf die unterschiedlichste Art. Manche ruhten und ließen die Gedanken schweifen über all die vielen Erlebnisse, die schon geschehen waren, andere erforschten die Umgebung des Busses, andere lasen Geschichten vor und einige nutzten die Zeit um einige Golfprobeschwünge und schläge zu versuchen.

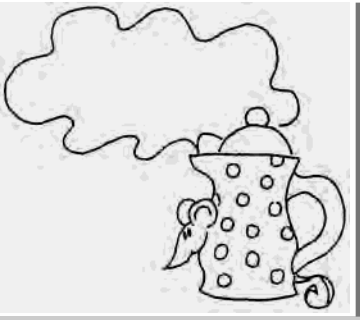
Nach genau drei Stunden kam ein Mechaniker und machte innerhalb von 30 Minuten unseren Bus wieder flott. Doch auch dann kamen wir nicht mehr sehr weit, denn nach 45 Minuten platzte auch noch ein Voderreifen.
Mit großen Anstrengungen schafften wir das geplante Tagesprogramm und sahen die Welwitschia Mirabilis, die Mondlandschaft und die Flechten und Moose in der Wüste.



Zum Sonnenuntergang erreichten wir Swakopmund, bezogen unser Hotel und ließen den Abend in einem sehr guten Fischrestaurant ausklingen.

ENDE TEIL 1 – FORTSETZUNG folgt im nächsten Regenbogen
Michael Fornoff

CAFÉ am Ort



Das „CAFÉ am Ort“-Team lädt zu folgenden CAFÉ-Sonntagen zwischen 15 und 17 Uhr ins Gemeindehaus ein:

27. Jan. & 24. Feb.13

Das „Cafe-Team“ und Interessentinnen kommen am 14. Januar um 18.30 Uhr zusammen „beim Griechen“.

Frauenfrühstück

Samstag, 16. Feb. 2013

um 9.30 Uhr im

Kathol. Pfarrheim, Kettelerstraße

Thema:

„Weltgebetstagsland Frankreich“

Anmeldung für das Frauenfrühstück:
Bis Freitag vor der Veranstaltung im Evangelischen Gemeindebüro, Tel. 06071 / 48876 oder bei Cordula Habenicht, Tel. 06071 / 48568

Konfirmation 2014

Anmeldung im Neuen Gemeindehaus in der Opelgasse 2

Di. 29. und Do. 31. Januar 2013 - 16.30 - 18.00 Uhr

Bitte Stammbuch/ Taufbescheinigung mitbringen!

Das Anmeldeformular ist auch unter
www.kirche-zimmern.de herunterzuladen.

Gottesdienst am 2. Adventssonntag

„Gott hat uns zusammen mit euch auf diesen festen Grund gestellt: auf Christus.“ (2. Kor. 1, 21)

Advent ist die Zeit des Wartens auf Weihnachten. Viele Menschen wünschen sich gerade jetzt Zeit zum Innehalten und zur Besinnung. Gleichzeitig ist diese besondere Zeit des Jahres durch Erwartungen geprägt, oft auch durch eine Sehnsucht nach Heilwerden und innerem Frieden. Wir wünschen uns Kraft und fragen uns nach dem „**Was uns aufleben lässt“.**

Sie sind alle herzlich zum Gottesdienst eingeladen, der auch in diesem Jahr wieder **von Frauen** aus den verschiedensten Gruppen unserer Gemeinde nach einer **Vorlage der Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e.V.** gestaltet wird.

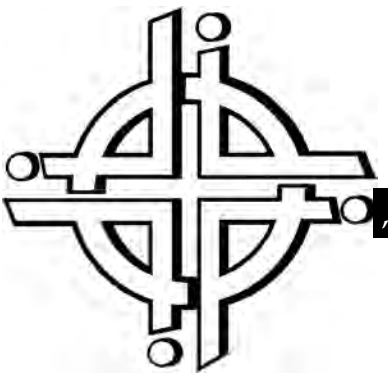
Der Gottesdienst am 09. Dezember beginnt um 9.30 Uhr

Gottesdienst am Valentinstag

Am Donnerstag, **14. Februar 2013 um 20 Uhr** sind Sie auch in diesem Jahr wieder herzlich eingeladen, in unserer Kirche einen besonderen Gottesdienst mit zu feiern und nachzudenken, was es heißt, in Liebe gemeinsam durchs Leben zu gehen.

Pfr. Michael Fornoff

Weltgebetstag der Frauen



Freitag, 01. März 2013

9.00 Uhr Klein-Zimmern

Katholische Kirche, anschl. Frühstück

„Ich war fremd—und ihr habt mich aufgenommen“

16.30 Uhr Groß-Zimmern

Ev. Kirche, anschl. Imbiss

Begrüßung in unserer Kindertagesstätte

Am 28. September wurden die neuen Kinder zusammen mit Pfr. Fornoff, den Erzieherinnen und Eltern herzlich mit einem Gottesdienst in der Kita begrüßt.

Fotos: Kita

Luthers Geburtstag mit musikalischem Gottesdienst

Dekanats-Chortreffen am 10. November in der Mehrzweckhalle

Viele Kirchenchor-Sängerinnen und -sänger, sowie Mitglieder von Gospel– und Posaunenchören aus dem *Dekanat Vorderer Odenwald* kamen an diesem Samstag in Groß-Zimmern zusammen. Zuerst wurde unter der musikalischen Leitung von Eva Wolf, Matthias Ernst und Ulrich Kuhn geprobt, um die vielen Stimmen zusammenzuführen. Um 18 Uhr war zu einem Gottesdienst in die Mehrzweckhalle eingeladen. Die Liturgie lag in den Händen der Pfarrer Michael Fornoff und Johannes Opfermann (Eppertshausen), der auch die Predigt zu *Ein feste Burg ist unser Gott* hielt. Mit ihren Liedern und Musikstücken zeigten alle Ausführenden ihr Können zum Lobe Gottes. Es war zu spüren, dass es eine besondere Freude war, in solch einer großen Zahl gemeinsam zu musizieren. Am Ende gab es noch schwungvolle Zugaben und viele Dankeschöns, besonders auch an die vielen helfenden Hände, die mit Auf- und Abbau, sowie im „Catering“ aktiv gewesen sind.

(Text und Fotos: mmz)

Ein Teil des großen „Klangkörpers“
Kantor Ulrich Kuhn zeigt, wo es hingeht

Kinderkirche

Die Termine für die Kinderkirche im Januar und Februar lagen noch nicht vor. Bitte die aktuellen Ankündigungen beachten!

Arbeit mit Kindern

Die Weinachtwerkstatt ist im vollen Gange!
Es duftet nach Zimt und Weihnachtsgewürzen!

In den Wochen vor Weihnachten wird im Gemeindehaus geknetet, geformt, gebacken und verziert. Jeweils 10 Kinder sind beim Töpfern und beim Lebkuchenhaus backen kräftig dabei!

Die Gruppen werden von den Ehrenamtlichen Julia Lutz, Jenni Schmucker, Marlene Tarp Rosenauer, Max Wiedenmann und David Fornoff betreut.

Manuela Bodensohn

Basar

Auch in diesem Jahr fand wieder der traditionelle Herbstbasar im Gemeindehaus statt. Wie in jedem Jahr gab es leckeren selbstgebackenen Kuchen zu genießen. Auch die Tombola hielt dieses Jahr wieder schöne Preise bereit. Wer noch ein Weihnachtsgeschenk gesucht hat, konnte am Büchertisch (Bild) fündig werden.
Der Reinerlös in Höhe von 626,65 Euro ist in diesem Jahr dem Elisabethenhospiz in Darmstadt gespendet worden. Das ist eine Einrichtung, die für sterbende Menschen ein großer Segen ist und „das Hinüberkommen“ in die Ewigkeit begleitet.
Gerne haben alle Mitarbeiterinnen bei diesem Basar wieder für einen guten Zweck gearbeitet. Allen sei an dieser Stelle ein herzliches *Vergelt´s Gott* gesagt!

ER hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie DICH auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. *Psalm 91, 11+12*

Denkmal auf dem Friedhof zu Groß-Zimmern am Volkstrauertag
(mmz-foto)

Freizeiten 2013 für Kinder und Jugendliche
Jugendstelle des Dekanats Vorderer Odenwald

I. Evangelischer Kirchentag für Jugendliche in Hamburg
1. – 05. Mai 2013

Altersgruppe: ab 16 Jahre I Preis: ca. 140,-€ (An-und Abreise, Unterkunft in Schulen auf Isomatten oder Luftmatratzen). Anmeldeschluss: Ende Januar. Fünf Tage Hamburg und den Kirchentag erleben. Kirchentage kann man nicht beschreiben – man muss sie erleben.

Infos unter: www.kirchentag.de

II. Freizeiten in den Sommerferien 2013

1. Kinderfreizeit Bad-Dürkheim - Auf die Plätze fertig…Spaß 15.- 25. Juli

Altersgruppe: 8 - 12 Jahre I Anzahl der Teilnehmer 30 I Preis: 330.- €

Im und um das Martin-Butzer-Haus kann man sich richtig austoben. Außerdem bietet es Vollverpflegung, schöne Gruppenräume, eine große Wiese, ein Volleyballfeld, eine Basketballhalle, Tischtennis und Spielplatz im Freien. Geschlafen wird in vier-und fünf –Bettzimmern mit Dusche & WC, Ausflüge gibt es zur Burg Hardenburg, in den Kurpfalzpark und zum Holidaypark Hassloch

2. Jugendfreizeit in Frankreich und Spanien | 11. - 25. Juli 2013

Altersgruppe: 14 – 17 Jahre I Anzahl der Teilnehmer 21 I Preis: 560,- €

Die Freizeit ist zweigeteilt. Die erste Woche findet an der Tarn mit Kanufahren und Klettern statt, in der zweiten Woche fahren wir an die spanische Mittelmeerküste mit herrlichen Sandstränden. Auf beiden Campingplätzen wird in Zelten geschlafen.

3. Jugendfreizeit in Kroatien | 8. - 21. Juli 2013

Altersgruppe: 14 – 17 Jahre I Anzahl der Teilnehmer 35 I Preis: 530,- €

Der Campingplatz befindet sich auf der Insel Losinj (etwas südlich der Insel Krk). In direkter Nähe gibt es mehrere Badebuchten. Ausflüge, Sport- und Wassersportangebote und Workshops gehören zum Freizeitprogramm.

Infos, Ausschreibungen und Anmeldungen für die Kinderfreizeiten

Dieter Stab 06078 – 7825914 stab-vorderer-odenwald@ekhn-net.de

Infos, Ausschreibungen und Anmeldungen für die Jugendfreizeiten

Rainer Volkmar 06078 – 7825911 volkmar-vorderer-odenwald@ekhn-net.de

Jugendstelle des Dekanats Vorderer Odenwald

Am Darmstädter Schloss 2, 64823 Gross-Umstadt

Wichtig: In bestimmten Fällen ist es möglich, dass der Landkreis Darmstadt-Dieburg den Freizeitpreis bezuschusst. Bitte scheuen Sie sich nicht, in der Jugendstelle nachzufragen.

What you can do or dream you can do, do it!

Was du tun kannst oder wovon Du träumst: tu es!

Die Partnergemeinde *Bishop Lavis* in Kapstadt

von Pfarrerin Annette Herrmann-Winter, Profilstelle Ökumene

Eine Delegation des Dekanates Vorderer Odenwald war im September 2012 zu Gast bei den Partnergemeinden der Moravian Church in Kapstadt. Seit über 25 Jahren pflegt das Evangelische Dekanat diese Partnerschaft. Viele Beziehungen und Freundschaften sind gewachsen und werden lebendig gehalten. Der Austausch mit den Partnerkirchen weitet den Horizont und lädt immer wieder ein, den Blick über den Tellerrand der eigenen Kirchengemeinde hinaus zu richten, um voneinander zu lernen.

Im Juni hat Groß-Zimmern in einem Gottesdienst den **Beginn der Partnerschaft mit Bishop Lavis**, einer evangelischen Gemeinde in einem Stadtteil Kapstadts begonnen. Nun war es an uns, einen Eindruck vom Leben und den Themen der Herrnhuter Gemeinde in Südafrika zu erhalten.

Am **Partnerschaftssonntag, 2.9.2012** war ich morgens zu Gast im Gottesdienst in Bishop Lavis und konnte die Grüße der Kirchengemeinde Groß-Zimmern überbringen. Als Geschenk hatte ich aus Groß-Zimmern einen Abendmahlskelch und Oblatengefäß dabei, was mit großer Freude angenommen wurde. Der Empfang durch Pfarrerin Brenda Talliard und den Kirchenvorstand war sehr herzlich. Die Predigt wurde extra in Englisch gehalten, denn in Afrikaans hätte ich nicht folgen können. Bridgette Meyer, die viele von Ihnen noch als Delegationsmitglied vom letzten Jahr kennen, war als Lektorin im Gottesdienst aktiv. Auf ihre Initiative hin hat die Kirchengemeinde in Bishop Lavis das Projekt Partnerschaft mit Groß-Zimmern begonnen. Alle lassen Sie ganz herzlich grüßen!

Innenansicht der Moravian Church in Bishop Lavis

Bridgette organisierte für uns für den folgenden Tag **Tour durch Bishop Lavis**. Wir waren zu Besuch in einem Altersheim der Kirchengemeinde und in der John Ramsey High School.

Bishop Lavis ist ein Stadtteil, der durch die Zwangsumsiedlung der schwarzen Bevölkerung in der Zeit der Apartheid entstanden ist. Schwarze wurden aus den zentralen Stadtvierteln von Kapstadt in die Randgebiete geschoben. Dort entstanden künstliche Stadtviertel, die teilweise bis heute keine gute Infrastruktur und eine hohe Arbeitslosigkeit haben. Viele dieser Siedlungen sind soziale Brennpunkte.

Der Schulleiter der **John Ramsey High School**, Mr. Quentin Newman, und sein Stellvertreter standen uns für ein spannendes Gespräch zur Verfügung.

Die Arbeitslosigkeit der Eltern betrifft hier viele Kinder, weil sie über lange Zeiträume alleine zu Hause sind. Beide Eltern müssen arbeiten. Die meisten Jugendlichen leben so beengt, dass sie keinen Raum haben, um sich in Ruhe auf die Schule vorzubereiten. Viele Eltern sind alleinstehend. Es gibt eine hohe Schwangerschaftsrate bei Jugendlichen. Von HIV, TB, Armut, Drogen und sexueller Gewalt sind viele betroffen. Außerdem wurde das staatliche Bildungssystem so verändert, dass es eine Menge Probleme mit sich bringt, z.B.
1 Lehrer auf 35 SchülerInnen; Es werden fast keine musischen Fächer mehr unterrichtet; Je weniger Schüler da waren, desto weniger konnten die Fächer Physik, Mathe und Englisch unterrichtet werden; Daraus folgt, dass es keine gute Ausbildung für Naturwissenschaftler und Techniker gibt, Sport wurde gestrichen, Kunst, Musik ebenfalls.

Sportplatz der John Ramsey High School in Bishop Lavis

Es gibt eine große Kluft zwischen den staatlichen Schulen und der früheren weißen Schulen, die meistens Privatschulen waren und sind. Wer es sich nicht leisten kann, ist auf die staatliche Schule angewiesen.
Nach der Schule gehen Einige zu Universität (6 von 45), andere kriegen einen Job. Aber die meisten werden vom Schulabschluss in die Arbeitslosigkeit entlassen.

Die Schule arbeitet heute sehr engagiert an einem **Projekt "Bishop Lavis Development Forum"**, einer Art Stadtentwicklungsprogramm. „Community must take ownership" – die Kommune muss die Initiative ergreifen – mit diesem Programm will man die sozialen Probleme anpacken und an der Gesamtsituation in Bishop Lavis etwas verändern.
So kommen zum Beispiel StudentInnen der Western Cape University an die Schule, um die Fächer Technik und Naturwissenschaften zu unterrichten. Das stärkt die Motivation der SchülerInnen sehr und schult ihre Fertigkeiten.
Eine Arbeitsgruppe entwickelt Ideen zu den Zukunftsmöglichkeiten von Bishop Lavis. Es gibt in diesem Projekt Initiativen zu Gesundheitsschulung, Medien, Jugendarbeit, Sport, Religion, Umgang mit Medien und Freizeitgestaltung. Kirchen und moslemische Gruppen sind in den Prozess eingebunden und arbeiten aktiv mit.

Die Schule hat ein **großes Interesse am Austausch mit SchülerInnen und LehrerInnen aus dem Dekanat Vorderer Odenwald.** Denkbar wäre z.B. ein freiwilliges soziales Jahr oder ein Austauschjahr an der John Ramsey Highschool in Bishop Lavis. Oder LehrerInnen und SchülerInnen von dort kommen für einige Monate zu uns.
Auch ein Austausch mit dem Personal des Altenheims wäre gut denkbar.
Wir möchten in der Partnerschaftsarbeit neue Wege beschreiten. Dazu gehört der Austausch mit Kindergärten, Schulen, Altenheim und Diakoniestation genauso wie Kontakte per e-mail oder Skype.

Mit dieser Partnerschaft beginnt für Groß-Zimmern ein spannender Weg:

Das Thema Südafrika soll **in den verschiedenen Gemeindegruppen lebendig werden**. Kindergottesdienst, Unterricht für KonfirmandInnen, Schule und Erwachsenengruppen können das Thema in ihre Arbeit aufnehmen, damit es im Gemeindeleben aktiv vertreten ist.
Eine **Partnerschaftsgruppe** soll gegründet werden, die Kontakte knüpft und pflegt.

Hätten **Sie** Lust? Englischkenntnisse und die Freude an der Begegnung mit Menschen aus einem anderen Kulturkreis – mehr brauchen Sie nicht.
Kontakt: Pfarrer Michael Fornoff 06071 - 42294
und Pfarrerin Annette Herrmann-Winter 06078 - 78 259 10

Außenansicht der Moravian Church in Bishop Lavis

Gottesdienst für die Kleinen in der Gemeinde

Die Mitarbeiterinnen aus dem Krabbelgottesdienstkreis laden alle interessierten Familien mit ihren Kindern herzlich zu folgenden Gottesdiensten ein:

Sonntag, 23. Dezember um 17 Uhr (Waldweihnacht)
und Sonntag, 3. Februar 2013 um 11 Uhr (Kirche)

Gottesdienst für die „Kleinen in der Gemeinde“

Kinderseite

Ein kleines Hirtenspiel zum Vorlesen unterm Weihnachtsbaum oder Vorspielen

Hirte 1: Wir halten hier in kalter Nacht / bei unsern Herden draußen die Wacht.

Hirte 2: Vom Himmel strahlt ein helles Licht,/ die Schafe drängen sich dicht an dicht.

Hirte 3: Ich mein, sie wittern den Wolf, die Gefahr,/ die Hunde sind selbst so sonderbar.

Hirte 4: Ich zieh um die Hürden Runde um Runde,/ der Stern dort glänzt heller Stunde um Stunde.

Hirte 1: Ich hab solche Nacht noch nie erlebt,/ in der die Erde zittert und bebt.

Hirte 2: Oh, seht – nun trifft uns der gleißende Schein,/ als stürzte der Himmel über uns ein.

Hirte 3: So werft euch zu Boden, verbergt das Gesicht!/ Wie blendet uns jenes leuchtende Licht!

Engel: *Ihr Hirten lasst das Zittern und Zagen / Gott selber will das Licht zu euch tragen.*
Licht aus der Finsternis ist euch erschienen, / zu heilen, zu helfen, zu lieben, zu dienen.
Ihr sollt nun eilends nach Bethlehem gehn, / um Gottes Sohn, euren Bruder zu sehn.
Und danken dürft ihr, loben und singen,/ Gott will den Menschen den Frieden bringen.

Hirte 1: Ich hab`s gehört mit eigenen Ohren,/ wir sind nicht mehr verloren.

Hirte 2: So lasst uns eilen und allen verkünden,/ wo wir das Kind in der Krippe finden.

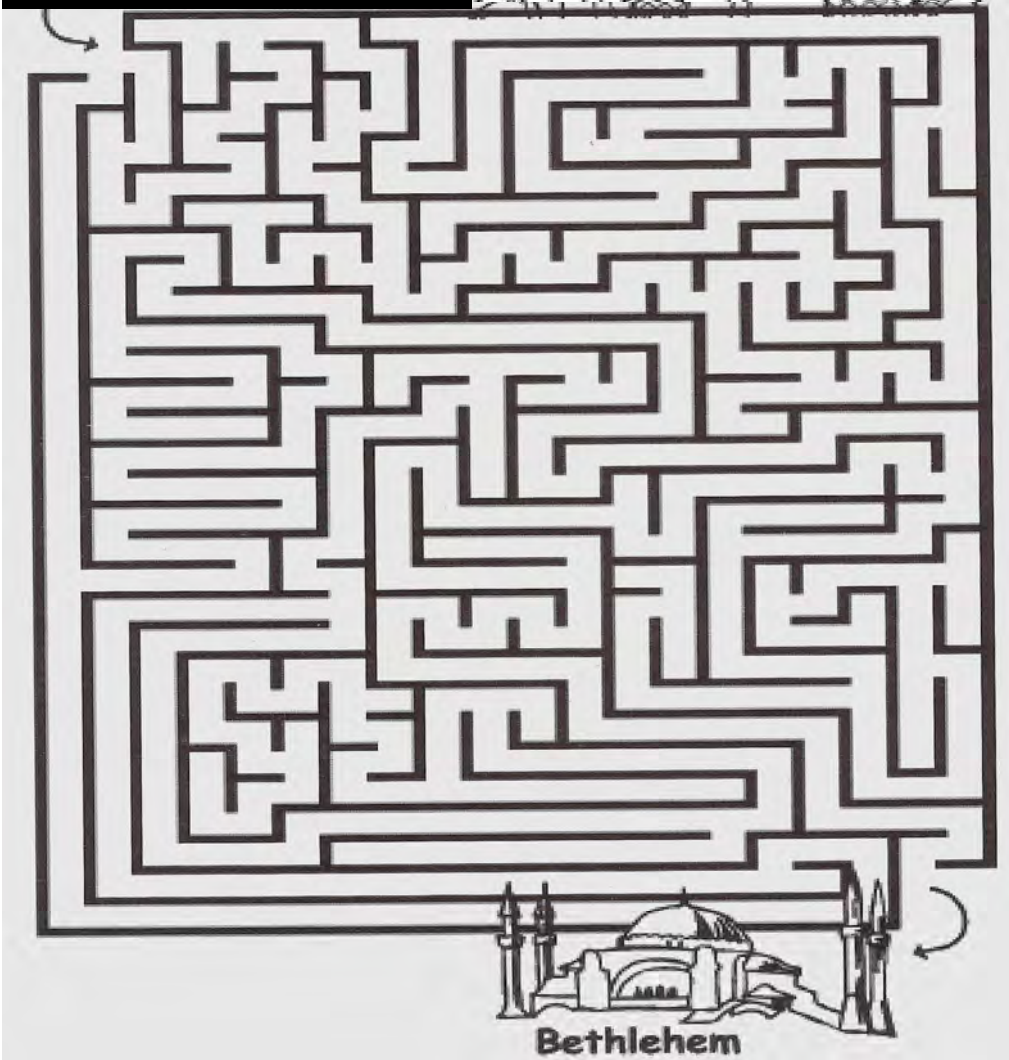
Hirte 3: Wir laufen los mit eiligem Schritt,/ ihr Menschen, kommt doch alle mit.

Hirte 4: Da liegt das Kind auf Heu und Stroh,/ und macht unsre Herzen hell und froh!

Ute Obmann-Bunte

Kinderseite

Josef ist besorgt. Wird Maria den beschwerlichen Weg nach Bethlehem schaffen? Hilf Du den Beiden den richtigen Weg nach Bethlehem zu finden!



Regelmäßige Veranstaltungen vom ...

Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen in der Tagespresse, im Schaukasten oder nehmen Sie doch einfach direkt Kontakt auf:

Bibelgesprächskreis montags um 19.30 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft
Kontakt: Dieter Frank, Tel. 44255

Kirchenchor mittwochs um 19.30 Uhr

Kontakt: Kantor Ulrich Kuhn, Tel. 497601

Posaunenchor freitags um 20 Uhr

Kontakt: Kantor Ulrich Kuhn, Tel. 497601

Chor : „Cantare con Gioia“ (sa. monatlich)

Kontakt: Pfr. Michael Fornoff, Tel. 42294

Gemeinsames Mittagessen do. um 12 Uhr

Kontakt und Anmeldung:
Horst und Renate Schwarz, Tel. 41891

Diakonieverein Groß-Zimmern e.V.

Kontakt:
Horst und Renate Schwarz, Tel. 41891

Termine und Veranstaltungen * kurzfristige Änderungen möglich

Samstag, 01. Dezember
Kurrendeblasen des Posaunenchores
Sonntag, 2. Dezember – 1. ADVENT
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (MZ)
16 Uhr Adventsmusik

Dienstag, 4. Dezember
19.30 Uhr Adventsfeier Frauenkreis
Mittwoch, 5. Dezember
19 Uhr Adventsandacht (MZ)
Donnerstag, 6. Dezember
15 Uhr Frauenhilfe im Seniorenheim
Freitag, 7. Dezember
19.30 Uhr Männerkreis

Samstag, 8. Dezember
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus Klein-Zimmern
Sonntag, 9. Dezember
9.30 Uhr Frauengottesdienst (MF+Frauen)

Montag, 10. Dezember
14.30 Uhr Diakonieverein: Seniorencafé
Mittwoch, 12. Dezember
14.30 Uhr Ruheständler (Adventsfeier)
16.30 Andacht im Seniorenheim
19 Uhr Adventsandacht (Cordula Habenicht/ U. Obmann-Bunte/ U. Kuhn)
Donnerstag, 13. Dezember
20 Uhr Advent des Kirchenvorstands

Samstag, 15. Dezember
9 Uhr Baumhol-Aktion des Männerkreises
13-18 Uhr Übungstag „Cantare con Gioia“
Sonntag, 16. Dezember
9.30 Uhr Gottesdienst (MZ)
16 Uhr Weihnachtskonzert „Cantare con Gioia“ in der Ev. Kirche

Dienstag, 18. Dezember
17 Uhr Weihnachtsgottesdienst der Kita, in der Kirche

Mittwoch, 19. Dezember
15 Uhr Frauenhilfe (Adventsfeier)
19 Uhr Ökumenische Adventsandacht, in der kathol. Kirche
Freitag, 21. Dezember
14 Uhr Ökum. Weihnachten, Seniorenheim

Samstag, 22. Dezember
18 Uhr Wochenschlussandacht mit Abendmahl (MZ), St. Josephshaus Klein-Zimmern
Sonntag, 23. Dezember
17 Uhr Waldweihnacht an der Waldschule (MF & Krabbelgottesdienst-Team)
Mitwirkung des Posaunenchores

Montag, 24. Dezember
12 Uhr Weihnachtsfeier Gemeinsames Mittagessen (Anmeldung nötig)
15 Uhr Krippenspiel (MF & Team)
16.15 Uhr Gottesdienst in der kath. Kirche in Klein-Zimmern (MZ)
16.30 Uhr Krippenspiel (MF & Team)
22 Uhr Christmette (MZ)
Dienstag, 25. Dezember
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (MZ)
Mitwirkung des Posaunenchores
Mittwoch, 26. Dezember
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (MF)
Mitwirkung des Kirchenchores

Sonntag, 30. Dezember
10 Uhr Nachbarschaftsgottesdienst in Messel

Montag, 31. Dezember (Altjahresabend)
16.30 Uhr Segnungsgottesdienst (MF)
mit Verabschiedung der Küsterin Tilli Held in den Ruhestand

Samstag, 5. Januar 2013
10 Uhr Baumabschmücken und Krippenabbau des Männerkreises
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus Klein-Zimmern
Sonntag, 6. Januar
9.30 Uhr Gottesdienst (MZ)

Montag, 7. Januar
14.30 Uhr Diakonieverein: Seniorencafé
Mittwoch, 9. Januar
15 Uhr Frauenhilfe
16.30 Andacht im Seniorenheim (MZ)

Sonntag, 13. Januar
9.30 Uhr Gottesdienst (MF)

Mittwoch, 16. Januar
15 Uhr Ruheständler
Freitag, 18. Januar
20 Uhr Außerordentliche KV-Sitzung
18.—20. Januar
Visitation in Groß-Zimmern durch die Ev. Kirchengemeinde Babenhausen

Samstag, 19. Januar
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus Klein-Zimmern
Sonntag, 20. Januar
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (MF/MZ)

Mittwoch, 23. Januar
15 Uhr Frauenhilfe
20 Uhr Kirchenvorstandssitzung
Donnerstag, 24. Januar
16.30 Uhr Ökumenekreis
Freitag, 25. Januar
19.30 Uhr Männertreff

Samstag, 26. Januar
13-18 Uhr Probe „Cantare con Gioia“
Sonntag, 27. Januar
9.30 Uhr Gottesdienst
15-17 Uhr Café am Ort

Dienstag, 29. Januar
16.30-18 Uhr Anmeldung der Neuen Konfirmanden-/innen
Donnerstag, 31. Januar
16.30-18 Uhr Anmeldung der Neuen Konfirmanden-/innen

Samstag, 2. Februar
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus Klein-Zimmern
Sonntag, 3. Februar
9.30 Uhr Gottesdienst (MF)
11 Uhr Krabbelgottesdienst (MF)

Montag, 4. Februar
14.30 Uhr Diakonieverein: Kräppelnachmittag
6.- 8. Februar
Konfi-Rüste DO-Gruppe (MF), Breuberg
Mittwoch, 6. Februar
15 Uhr Frauenhilfe
16.30 Andacht im Seniorenheim

Sonntag, 10. Februar
9.30 Uhr Gottesdienst (MF)

13.– 15. Februar
Konfi-Rüste DI-Gruppe (MZ), Breuberg
Mittwoch, 13. Februar
15 Uhr Ruheständler
Donnerstag, 14. Februar - Valentinstag
20 Uhr Gottesdienst (MF)

Samstag, 16. Februar
9.30 Uhr Frauenfrühstück, kath. Pfarrheim
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus Klein-Zimmern
Sonntag, 17. Februar
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (MZ)

Dienstag, 19. Februar
14-15 Uhr 1. Konfi-Std. der neuen Konfis
20 Uhr Kirchenvorstandssitzung
Mittwoch, 20. Februar
15 Uhr Frauenhilfe
Donnerstag, 21. Februar
14-15 Uhr 1. Konfi-Std. der neuen Konfis
22.-24. Februar
Visitation in Babenhausen durch die Ev. Kirchengemeinde Groß-Zimmern
Freitag, 22. Februar
2. Vorbereitungstreffen „Rumänien", Diakonieverein

Samstag, 23. Februar
13-18 Uhr Probe „Cantare con Gioia"

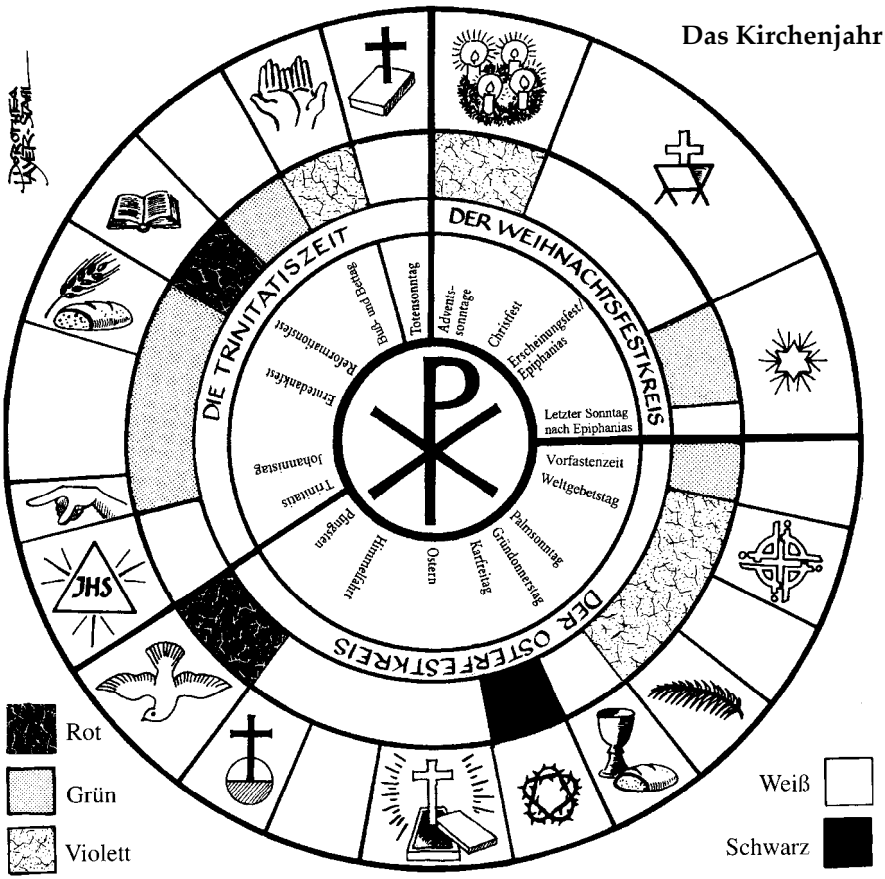
Sonntag, 24. Februar
9.30 Uhr Gottesdienst (N.N.)
15 Uhr Cafe am Ort

Montag, 25. Februar
14.30 Uhr Diakonieverein: Seniorencafé

Freitag, 1. März (Weltgebetstag)
9.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen in der kath. Kirche **Klein-Zimmern** anschließend Frühstück im kath. Pfarrheim

16 Uhr Einsingen/ 16.30 Uhr Weltgebetstag der Frauen in der ev. Kirche **Groß-Zimmern** anschließend Beisammensein im neuen Gemeindehaus

Das Kirchenjahr



Spendenkonto: Evangelische Regionalverwaltung Starkenburg - Ost
Konto-Nr. 13002225 bei der Sparkasse Dieburg (BLZ 508 526 51).
Bitte unbedingt den Namen, Adresse, Verwendungszweck (z.B. Innenrenovierung G-Z; Gemeindebrief G-Z; Jugendarbeit G-Z o.ä.) angeben. Spendenquittungen stellen wir auf Wunsch nach Spendeneingang aus.

Kollekten und Spenden August / September / Oktober 2012	
Pflichtkollekten (werden abgeführt)	733,03 €
Eigene Gemeinde	474,24 €
Klingelbeutel	989,85 €
Wochenschlussandachten	166,60 €
Krabbel-Gottesdienste	64,65 €
Kasualien (Taufe, Trauung, Bestattung)	355,43 €
Café am Ort	713,52 €
Kindertagesstätte	1.550,00 €
Erntedanksammlung (für die Nieder-Ramstädter-Diakonie)	1.358,42 €
Konfirmanden-Aktion „5.000 Brote“	620,50 €
Umbau Gemeindebüro	1.300,00 €
Herbstbasar (für das Elisabethenhospiz in Darmstadt)	626,65 €

Impressum: Auflage: 1100 Stück, Abonnement: kostenfrei. Herausgeber ist der evangelische Kirchenvorstand. Die Verteilung erfolgt durch Ehrenamtliche. Verantwortlich: M. Merbitz-Zahradnik.
Nächster Redaktionsschluss: 04. Februar 2013. Schluss dieser Ausgabe war der 06. Nov. 2012.
Für evtl. genannte Links übernehmen wir im Sinne des Rechts keine Verantwortung.

Adressen in unserer Gemeinde

Gemeindebüro
Ursula Denk / Ulrike Schultheis
Opelgasse 2, Tel. 48876, Fax 7399030
Öffnung: Di 11 - 13 Uhr /
Mi 8 - 10 Uhr / Do16 - 18 Uhr

Pfarramt (Ost)
Pfr. Michael Merbitz-Zahradnik
Otzbergring 7
Tel. 737919 , Fax 737921
mmz@ev-kirche.de

Pfarramt (West)
Pfr. Michael Fornoff
Westendstraße 20
Tel. 42294, Fax. 738936
mfornoff@gmx.de

Kantor
Ulrich Kuhn
Ob.-Ramstädter-Weg 17, Tel. 497601

Organist
Erich Daub
Traisaer Weg 40
64380 Roßdorf
Tel. 06154 / 9471

Küsterin
Tilli Held
Friedensstraße 11
Tel. 4556

Ev. Kindertagesstätte
Leitung: Helga Lindner
Otzbergring 9
Tel. 48663, Fax 736155

Gemeindepädagogin
für Groß-Zimmern und Dieburg
Manuela Bodensohn
Opelgasse 2
Tel. 0176-32775776
manu_b@gmx.net

Es hört besinnlich und bunt auf ...

Am 9. November lud der Ökumenekreis zu einem Friedensgebet an die Stelle ein, an der einmal die Groß-Zimmerner Synagoge ihren Platz hatte. **(Foto: U. Bernauer)**

Das hatten wir auch schon mal in unserer Kirche: Einen „Weihnachtsbaumwald“ (Foto: mmz/ 2007)

Diese *Regenbogen*-Ausgabe wurde unterstützt von:

Adressfeld